

## Hintergrundinformation

### Krebs an Kopf und Hals: Die unbekannte Krankheit

Kopf-Hals-Krebs ist weltweit die sechsthäufigste Tumorerkrankung, allein in Europa erkranken jährlich rund 143.000 Patienten an dieser Krebsart.<sup>1</sup> Und trotzdem kennen drei von vier Deutschen den Begriff „Kopf-Hals-Krebs“ nicht. Dieses erschreckende Ergebnis ist nur eines der kürzlich in sieben Europäischen Ländern durchgeführten Umfrage bei insgesamt mehr als 7500 Personen – allein in Deutschland waren es rund tausend Befragte.<sup>2</sup> Initiiert wurde die Erhebung von Merck Serono in Zusammenarbeit mit der „European Head & Neck Society (EHNS)“, einer Vereinigung führender Kopf-Hals-Krebs-Spezialisten aus ganz Europa. Das Ziel war die Ermittlung des Kenntnisstandes bzgl. dieser Krebsart in der breiten Bevölkerung. Die Daten wurden mittels einer internetbasierten, gestützten Omnibusumfrage im September 2008 erhoben.

#### Ergebnisse der Umfrage „About Face“

---

##### Bewusstsein

- 78 Prozent der Deutschen kennen den Begriff „Kopf-Hals-Krebs“ nicht
- Nur sechs Prozent der Deutschen kennen jemanden, der an Krebs im Kopf-Hals-Bereich erkrankt ist

##### Erschwernisse im Alltag

Bei der Frage nach den schlimmsten Aspekten dieser Krebsart, nannten

- 23 Prozent der Befragten den Verlust der Sprache
- 19 Prozent die Schwierigkeiten beim Essen und das Schlucken

### Vorkommen und Überleben

- Nur 40 Prozent der Umfrageteilnehmer schätzten die Zahl der Neuerkrankungen richtig ein, die Hälfte aller Befragten setzten ihre Schätzung zu niedrig an

*Erläuterung: In Europa liegt die jährliche Anzahl an Neuerkrankungen bei über 100.000.*

- 42 Prozent der Befragten schätzten den Anteil an Patienten, die fünf Jahre nach Diagnosestellung noch leben, korrekt
- Von den Umfrageteilnehmern, die diesen Anteil falsch schätzten, gab ein Drittel an, dass nur noch 25 Prozent oder weniger Patienten mit Kopf-Hals-Krebs nach fünf Jahren noch leben

*Erläuterung: 26 bis 50 Prozent aller Patienten mit Kopf-Hals-Krebs leben nach der Diagnose noch fünf Jahre oder länger.*

### Risikofaktoren

- 85 Prozent der Befragten stimmten der Aussage zu, dass Kopf-Hals-Krebs mit bestimmten Risikofaktoren zusammenhängt
- Nur vier Prozent der Umfrageteilnehmer bejahten die Äußerung, dass promiskuitives Verhalten eine Rolle bei der Entstehung von dieser Krebsart sein kann
- Mit 94 Prozent identifizierten fast alle Befragten Rauchen als einen der Hauptrisikofaktoren
- 58 Prozent der Befragten nannten darüber hinaus Alkohol als Risikofaktor für Kopf-Hals-Tumoren
- Allerdings führten nur 15 Prozent der Umfrageteilnehmer Humane Papilloma-Viren (HPV) als begünstigenden Umstand auf

*Erläuterung: Risikofaktoren, die zur Entstehung von Kopf-Hals-Krebs beitragen, sind Rauchen, Alkohol, das Alter (über 40 Jahre), Sonnenbestrahlung, HPV, promiskuitives Verhalten und das Geschlecht (Männer). Humane Papilloma-Viren lassen sich bei 25 Prozent der Kopf-Hals-Tumoren nachweisen. Diese werden durch Geschlechtsverkehr übertragen und treten vor allem bei jüngeren Patienten auf. Die Prognose für diese Patienten ist allerdings günstiger als bei nicht HPV-bedingten Kopf-Hals-Tumoren. Nicht begünstigend sind Geschwüre*

*im Mund, häufige Erkältungen, scharfes Essen, hoher Fettkonsum, Make-up und Küssen.*

#### Betroffene Körperstellen

- Mit 87 bzw. 77 Prozent identifizierte ein Großteil der Befragten korrekt den Rachen bzw. den Kehlkopf als betroffenen Körperteil
- Allerdings wurden auch Organe aufgezählt, die nicht zu Kopf-Hals-Tumoren zählen: 54 Prozent nannten fälschlicherweise die Speiseröhre, 45 Prozent die Schilddrüse und 37 Prozent das Gehirn.

*Erläuterung: Unter dem Begriff Kopf-Hals-Krebs werden unter anderem Tumoren im Rachen und Mund, an Kehlkopf, Zunge, Lippen und in der Nase zusammengefasst. Nicht dazu gehören Tumoren der Speiseröhre, der Schilddrüse, Gehirn, Augen und Ohren.*

#### Symptome

- Drei von vier Umfrageteilnehmern führten Schmerzen beim Schlucken und Knoten im Hals als häufigste Krankheitszeichen auf
- Nur einer von zehn Befragten nannte die verstopfte Nase als Symptom

*Erläuterung: Mögliche Anzeichen für Kopf-Hals-Krebs sind Schmerzen beim Schlucken, Knoten im Hals, Heiserkeit, Schmerzen im Hals, Gesicht und Ohr, Schwierigkeiten beim Kauen, schlechter Geschmack im Mund, Schwellung und Schmerzen am Kiefer, weiße oder rote Stellen im Mund, zu wenig Speichelflüssigkeit, Nasenbluten, dauerhaft verstopfte Nase. Keine Symptome sind dagegen Verlust des Hörvermögens, Zahnschmerzen, Haarausfall, trockene Haut und Augen.*

#### **Literatur**

1. GLOBOCAN ([www-dep.iarc.fr](http://www-dep.iarc.fr), accessed May 2008)
2. 'About Face' Head and Neck Cancer Awareness EU Omnibus Survey, TNS Healthcare

Stand: 08 September 2010